

Liezener Pfarrbrief

Nr. 7/8

35. Jahrgang

Juli/August 1988



Jubiläum und Pfarrfest



„Brot und Rosen“ – mit diesem Lied gratulierte die Jugendgruppe der Pfarre dem Jubilar beim Pfarrfest.

Sinnvoller Urlaub

Die Stunden füllen – das ist Glück

Daß es gelingen möge, wünschen Ihnen Pfarrgemeinderat und
Pfarrer Josef Schmidt

Nach dem silbernen Priesterjubiläum:

EIN „JUBELJAHR“ FÜR MICH

Jahr der Versöhnung und
Befreiung

Dieses persönliche Jubiläum habe ich nur feiern wollen, wenn ich es in meinem Sinn gestalten darf; dies wurde mir gern gestattet. Nun mache ich mir Gedanken: Gibt es eine konkrete Frucht des Jubiläums?

Ich erinnere mich an das „Jubeljahr“, das im Volk Israel jedes 50. Jahr gefeiert wurde. Was bedeutete dieses Jahr ursprünglich?

Gott gehört die Zeit, Gott gehört auch Grund und Boden. Das 50. Jahr war ein Jahr der Befreiung: alle Sklaven wurden frei gelassen, denn Gott hat auch die Israeliten aus der Knechtschaft Ägyptens befreit; kein Israelit sollte demnach sein Leben lang Sklave sein müssen. Jedem wurde sein Erbbesitz zurückgegeben wenn er ihn hatte veräußern müssen.

Ich möchte diesen Gedanken des Jubeljahres aufgreifen, mir vornehmen: Den wenigen Menschen, denen ich böse war, – zu Recht oder zu Unrecht – möchte ich ein klärendes Gespräch anbieten, damit echte Versöhnung möglich wird.

Selbstverständlich ermuntere ich alle Pfarrbewohner, im gleichen Sinn in ihrem Bereich Versöhnung anzustreben. Ich würde mich freuen, wenn jemand mit der Bitte um Versöhnung auch an mich herantritt, weil er mir böse ist oder war.

Versöhnung muß im Herzen der Menschen vorbereitet werden. Versöhnung ist kein Schriftstück mit einer raschen Unterschrift.

So will ich dieses folgende Arbeitsjahr 1988/89 als mein persönliches „Jubeljahr“ ansehen, in dem wir uns gegenseitig befreien vom Zwang, in einer nicht gründlich bereinigten Situation weiterleben zu müssen.

Das ist mein persönlicher Wunsch – und eine konkrete Frucht meines Jubiläums. Ich wäre glücklich, wenn das „Jubeljahr“ in Liezen seine Kreise zieht.

Euer Pfarrer



18. September:

Pfarrausflug nach Maria Straßengel

Da in den Ferienmonaten Juli/August nur eine Nummer des Pfarrbriefes erscheint, ist jetzt schon die Ankündigung unseres Pfarrausfluges im Herbst notwendig, damit die Anmeldungen vorgenommen werden können.

Ziel des diesjährigen Pfarrausfluges ist der auf einer Anhöhe liegende Wallfahrtsort Maria Straßengel in der Nähe von Gratwein. Die Kirche ist ein Juwel gotischer Baukunst mit wunderschönen und wertvollsten Glasfenstern. Das Gnadenbild zeigt Maria im Ährenkleid.



Zwei große Darstellungen der Heiligen Sebastian und Johann von Nepomuk stammen von Johann Martin Schmidt, dem sogenannten „Kremserschmidt“, der auch unser Altarbild vom Martyrium des hl. Vitus gemalt hat.

Eine Besonderheit stellt das Wurzelkreuz dar. Nach einer Chronik hat ein Hirte 1255 dieses Astkreuz (aus einer Tanne gewachsen) entdeckt. Wissenschaftliche Untersuchungen bestätigen, daß an diesem wundersamen Astgewächs keinerlei Bearbeitungen vorgenommen wurden. 1976 wurde dies mit dem Gnadenbild gestohlen, kehrte aber auf mysteriöse Weise nach Maria Straßengel zurück.

Sonntag, 18. September 1988:

6.30 Uhr: Abfahrt der Busse vom Modenhaus Aigner

Fahrtroute: Rottenmann – Trieben –

3. Juli:

Fußwallfahrt nach Frauenberg (Sonntag)

Seit den letzten beiden Jahren ist ein großer Aufschwung bei dieser traditionsreichen Fußwallfahrt hinsichtlich der Fußwallfahrer festzustellen; es würde uns sehr freuen, wenn dieser Trend anhält und sogar noch stärker wird; das Gehen selber ist schöner und voller Freude, wenn schon beim Weggehen vom Kirchhof viele Fußwallfahrer da sind, in den letzten Jahren waren dies von Beginn an gegen vierzig Personen, und jene die dann auf dem Weg dazukamen, haben die Schar noch weiter vergrößert.

5.00 Uhr: Beginn der Fußwallfahrt am Kirchhof

Prozessionsweg: Kirchhof – Bachzeile – Admonterstraße; nach der Pyhrnbachbrücke beginnen wir mit dem Rosenkranzgebet, wir gehen also von dort bis zur Einmündung des Reithtales in die Gesäusebundesstraße in Prozession. Auf dem weiteren Weg nach Frauenberg sind Stationen, an denen wir zu kurzem Gebet innehalten: Klausbauer-Kreuz und Ardningerkreuz.

7.30 Uhr: Abfahrt des Busses vom Busbahnhof in Liezen nach Frauenberg.

St. Michael – Gleinalmtunnel – Gratkorn – Gratwein – Judendorf – Straßengel.

9.00 Uhr: Feier der hl. Messe; kurze Führung durch die Kirche im Anschluß an die hl. Messe.

11.30 Uhr: Mittagessen im Gasthof Fürndörfler in Hitzendorf bei Graz, nach einer Fahrt durch eine landschaftlich reizvolle Gegend.

Nachmittag:

Nach dem Mittagessen fahren wir von Hitzendorf nach Graz – Frohnleiten – Rechbergsattel – Teichalm.

Diese weithin bekannte Alm mit einem See, auf dem man mit Booten fahren oder um den man herumspazieren kann, liegt in 1200 Meter Höhe. Selbstverständlich gibt es gute Möglichkeiten, in einem Gasthof etwas zu konsumieren.

Heimfahrt:

Kirchdorf/Pernegg – Bruck – Leoben – Paltental – Liezen.

Ankunft in Liezen um ca. 19.00 Uhr

Fahrpreis: Erwachsene S 150,-
Kinder S 80,-

Mittagessen:

Frittaten- oder Leberknödelsuppe

Menü:- Suppe, Rindsbraten in Wurzelrahmsauce mit Semmelknödel S 86,-
Suppe, Wienerschnitzel mit gem. Salat S 86,-
Suppe, 1/4 Brathuhn mit Reis und gem. Salat S 81,-
Suppe, 1/4 Backhuhn mit gem. Salat S 66,-
Kinderteller (Schnitzerl oder Berner Würstel) S 40,-

Anmeldungen sind ab sofort in der Pfarrkanzlei möglich; wir bitten auch, telefonisch erbetene Anmeldungen beizeiten endgültig zu machen, indem Sie den Fahrpreis und die Kosten für das Mittagessen bezahlen. Ihren Essenswunsch können Sie in der Pfarrkanzlei angeben.

Wir laden ganz herzlich zum Mitfahren und Mitfeiern ein!



Pfarrausflug – auch zur Teichalm

24. Juli: Christoforus-Sonntag

Sie können Ihre Gabe an den Kirchüren ins Körbchen legen!

Die Dankbarkeit für jedes gute „Nach Hause kommen“ wird immer größer und großzügiger, wenn man sich nicht mehr auf seine eigene Umsicht und Verantwortung beim Lenken eines Fahrzeuges verlassen kann, sondern möglicherweise Opfer eines von einem Geisterfahrer verursachten Unfalles wird oder von einem alkoholisierten oder eingeschlafenen Lenker regelrecht von der Fahrbahn abgeschossen wird.

Tag des Straßenverkehrs

24. Juli 1988



Für jeden unfallfreien Kilometer einen Groschen für ein Missionsauto

PSK-Nr. 1140.000

MIVA

Leistungen 1987

	246 Autos (PKW, LKW u.a.)	5	
	69 Motorräder und Roller	2	
	10 Mopeds	1	
	74 Fahrräder	6	
	4 Traktoren	2	
			D

Gesamtleistung 1987
419 Einheiten = 44,204.664,24

Wie haben wir die Firmvorbereitung und die Firmung erlebt?

Die Firmkandidaten meinen:

- Der Firmunterricht war Spitze und wir haben viel in unserer kleinen Gruppe unternommen. Wir waren eine Gemeinschaft ohne Streit und Haß.
- Der Firmspender hat mir durch seine Worte Mut fürs weitere Leben gegeben und die Hoffnung, daß wir nie allein sind.
- Die Singgruppe der Jugendlichen hat den Gottesdienst ganz toll begleitet.
- Den Firmspender fand ich sehr sympathisch, weil er sehr offen zu uns sprach.
- Mir hat bei der Firmung gut gefallen, daß wir sehr viel gesungen haben.
- Die Firmung selbst war sehr schön, doch mich hat gestört, daß nicht alle Leute mitgesungen haben.
- Ich fühle mich seit der Firmung sehr stark.
- Die Firmung war an und für sich sehr schön. Vielleicht etwas lang, aber es war zu ertragen. Der Firmspender war sehr freundlich.
- Die Firmung und die Firmvorbereitung waren sehr schön. Schade, daß es vorbei ist.
- Wir haben uns in der Firmgruppe besser kennengelernt. Wir sind bessere Freunde geworden.
- Mir ist durch die Firmung klar geworden, was es wirklich heißt, Christ zu sein.
- Mir hat die Predigt des Firmspenders sehr gut gefallen und es war überhaupt nicht langweilig.
- Ich fühle mich jetzt näher zu Gott hingezogen.

Der „Himmel“ in neuem Glanz

Unser „Himmel“ – so nennt man im Volksmund den Baldachin, unter dessen Schutz das Allerheiligste zu Fronleichnam getragen wird – wurde nach seiner Reparatur durch die geistlichen Schwestern des Klosters Steinerkirchen mit seiner Paramentstickerei rechtzeitig fertiggestellt.

Die Reparatur ist eigentlich eine völlige Erneuerung des gesamten Baldachins, auf den die alten, wertvollen Applikationen wieder aufgenäht wurden. Da mehr als 250 Stunden daran gearbeitet werden mußten, die ohnehin nur mit einem Stundenpreis von S 100,- verrechnet werden, ergibt dies allein schon den Betrag von S 25.200,-; da die Arbeitszeit die gleiche bleibt, ob man hochwertiges und sehr schönes oder weniger schönes und minder wertvolles Material verwendet, hat man natürlich sehr schönes Brokat für diesen liturgischen Gegenstand ausgewählt.

Der Endbetrag für die völlige Erneuerung des „Himmels“ beträgt aus diesen Gründen fast S 40.000,-; eine ursprünglich vorgesehene Reparatur war nicht mehr möglich; die einzige Alternative wäre gewesen, den Baldachin so zu belassen, bis er wegen „Materialermüdung“ und der damit verbundenen Unansehnlichkeit nicht mehr hätte verwendet werden können.

Wer diese Neugestaltung des „Himmels“ mitfinanzieren will, kann seine Spende in der Pfarrkanzlei oder bei mir hinterlegen.

Wir hoffen, daß wir im nächsten Jahr die Fronleichnamprozessionen wieder durchführen können, die in diesem Jahr sowohl in Liezen als auch in Weißenbach wegen Schlechtwetters nicht stattfinden konnten, zum Leidwesen vor allem der Erstkommunionkinder; auch der Pfarre tun solche wetterbedingten Hindernisse weh, da die Freude auf das Fest, aber auch die Vorbereitungen groß sind.

Nachwort zum Ende des Arbeitsjahres

Im Vorjahr hat uns die Ankündigung des Pastoralassistenten Mag. Toni Gschier, von Liezen wegzugehen, unvorbereitet überrascht, weil der Wechsel des PA – wenn er überhaupt stattfinden sollte – erst für 1988 vorgesehen war.

Dieser vorzeitige Wechsel hatte zur Folge, daß für unsere Pfarre im nun zu Ende gehenden Arbeitsjahr 1987/88 kein hauptamtlicher PA zur Verfügung stand. Damit trat wieder einmal die Situation ein: Die Pfarre hat auf einen PA zwar Anspruch, doch was hilft dies, wenn es ihn zur vorgesehenen Zeit nicht gibt.

Da ich aus Erfahrung weiß, welche noch größere Arbeitsbelastung ohne PA auf mich zukommt, habe ich beim Herrn Generalvikar erwirkt, daß Regina Lammer zu einem Teil als Religionslehrerin, zum anderen Teil als Hilfe in pfarrlichen Arbeitsbereichen beschäftigt wird.

Diese vorübergehende und auf ein Jahr befristete Lösung hat sich als sehr gut erwiesen: Regina Lammer hat in ihren Bereichen der Jungschar, der Gruppenführer und der Kinderliturgie während des ganzen Jahres hervorragend gearbeitet, dazu noch mit viel Erfolg, was in der Arbeit mit Menschen nicht immer von vornherein erwartet werden kann. Die Jungscharbewegung war in den Jahren meines Pfarrerseins noch nie so gut wie mit Regina Lammer und ihren derzeitigen Mitarbeitern.

Ähnlich Erfreuliches gibt es für den Bereich der Firmvorbereitung zu berichten, die auch zu den Aufgaben des PA gehörte: Prof. Theißl mit seiner Frau Riki sowie Robert Semler haben mit den 10 anderen Firmhelfern großartig gearbeitet: Die Vigilfeier am

Vortag der Firmung und das Firmungsfest selber waren ein eindrucksvoller Abschluß einer langen Arbeit; wir hoffen, daß sie für die pfarrliche Jugendarbeit der nächsten Jahre Früchte bringt.

Ich danke den genannten Mitarbeitern, die sich in diesem Arbeitsjahr ohne PA so sehr verdient gemacht haben, aus ganzem Herzen; darüberhinaus bin ich überzeugt, daß solche von uns versuchte Schritte zukunftsweisend sind: es ist durchaus möglich, daß Aufgaben, die üblicherweise einem PA zukommen, von anderen gut qualifizierten Mitarbeitern übernommen werden, sodaß der PA für andere Bereiche der Seelsorge frei wird, die ebenso wichtig sind.

Ab September: eine Pastoralassistentin

Ab September 1988 wird Gabriele Schachinger Pastoralassistentin in unserer Pfarre sein; ihr Mann Florian ist PA in Rottenmann und übernimmt die Jugendarbeit in unserer Pfarre; beide werden sich im nächsten Pfarrbrief Ihnen selber vorstellen.



Auch Dechant Eduard Toblier (links) gratulierte Stadtpfarrer Josef Schmidt zum Silbernen Priesterjubiläum und überbrachte bei der kirchlichen Feier eine in herzlichen Worten gehaltene Botschaft von Bischof Johann Weber. Pfarrer Schmidt wird im nächsten Pfarrbrief auf einige Gedanken zu priesterlichen Aufgaben der Zukunft noch zurückkommen. (Foto: Erich Lammer)

Nochmals:

Urlaubsregelungen

Urlaub des Pfarrers:

18. Juli – einschließlich 9. August 1988.

Die Ordnung der Sonntage und Wochentage kann ohne Einschränkung in Geltung bleiben, für Liezen ebenso wie für Weißenbach, da Pfarrbewohner erfreulicherweise mitgesorgt haben, daß für einen Teil desurlaubes des Pfarrers ein Gastpriester in der Pfarre sein wird; für den restlichen Teil desurlaubes werden Priester aus den Nachbarpfarren die Vertretung für Sonntag und Wochentage und anfallende Begräbnisse übernehmen.

Pfarrsekretärin Hilde Gruber

4. – 9. Juli und 11. – 20. August

Die Pfarrkanzlei wird in dieser genannten Zeit vertretungsweise besetzt sein, sodaß die meisten der täglich anfallenden Dinge entweder vorgemerkt oder auch gleich erledigt werden können.

Regina Schwab

30. Juli – 20. August 1988

Wir wünschen unserer pastoralen Mitarbeiterin Regina Lammer, die nun durch ihre Heirat mit Wolfgang Schwab zu einer jungen Ehefrau geworden ist, ein sehr glückliches und frohmachendes Leben an der Seite ihres Mannes! Gottes Segen möge Euch begleiten!

Wir wiederholen unsere dringliche Bitte:

Helfen Sie mit, daß wir für dieses junge Ehepaar zumindest einmal eine kleine Wohnung zur Verfügung stellen können; rufen Sie in der Pfarrkanzlei an oder kommen Sie vorbei, wenn Sie eine diesbezügliche Information weitergeben möchten. (Tel. 22 4 25).

WEISSENBACH

Gottesdienste:

Sonn- und Feiertage: 8.30 Uhr
Donnerstag: 19.00 Uhr

Sondertermine:

3. Juli: Sonntag

8.15 Uhr: Sonntagsmesse; die Fußwallfahrt nach Frauenberg verursacht eine Aushilfe, die wieder mit einer Vorverlegung der Messe verbunden ist. Dasselbe gilt wegen gegenseitiger Urlaubsauhilfen für die folgenden Sonntage:

Wichtig! 10., 17. und 31. Juli, 7. und 28. August

Bitte die frühere Beginnzeit von 8.15 Uhr beachten und vielleicht auf dem Kalender vermerken.

Kinder Gottes wurden durch die Taufe:

Ein Sohn Michael Erich Karl von Michael und Regina Lammer, Grimminggasse 6, Liezen; ein Sohn Manfred von Dietmar und Monika Tatschl, Admonterstraße 70, Liezen; eine Tochter Cordula von Klaus und Brigitte Kupfer, Hauptplatz 16, Liezen; eine Tochter Katrin von Klaus und Karin Marterer, Alpenbadstr. 15, Liezen; ein Sohn Lukas von Heinz und Gabriele Pfützer, Bruckmühl 70, Rottenmann; eine Tochter Kerstin von Isabella Untergrabner, Getreidestraße 1, Liezen; ein Sohn Michael von Peter und Maria Eingang, Fronleichnamsweg 3, Liezen; eine Tochter Stefanie von Eva Beate Tatschl, Rathausplatz 4, Liezen; eine Tochter Marion von Andrea Stadlmann, Admonterstraße 28, Liezen; ein Sohn Michael von Reinhard und Christa Pachemigg, Schillerstraße, Liezen.

Den Bund fürs Leben haben vor Gott geschlossen:

Grießer Hermann, Dreher, Dr. Karl Renner Ring 21 b und Polz Emilie, Lehrer, Dr. Karl Renner Ring 21 b, Liezen; Wagner Klaus, Techn. Ang., Städtlrollegasse 4, Liezen, und Prill Silvia, Büroangestellte, Admonterstraße 31, Liezen; Redschitzegger Eduard, Einrichtungsberater, Rathausplatz 4, Liezen, und Murlasits Silvia, Büroangestellte, Rathausplatz 4, Liezen; Vasold Wolfgang, Kaufmann, Ausseer Straße 5, Liezen, und Zechner Andrea, Einzelhandelskaufmann, Grimminggasse 22, Liezen; Nimmerfall Werner, Maschinenschlosser, Rosegggasse 6, Liezen, und Nimmerfall Sigrid, geborene Frank, Hausfrau, Rosegggasse 6, Liezen; Schwab Wolfgang, Einkaufsleiter, Fronleichnamsweg 8, Liezen, und Lammer Regina, Lehrer, Pyhrnstraße 28, Liezen; Jöbstl Karl Heinz, ÖBB Bediensteter, Selzthal 227, und Huber Waltraud, Hotelkaufmann, Ausseer Straße 14a, Liezen; Bozecschi Thomas, Angestellter, Hallwang-Zilling 72, und Bozecschi Susanne, geborene Pribil, Angestellte, Hallwang-Zilling 72; Mayer Richard, KFZ-Mechaniker, Pyhrn 5, Liezen, und Mayer Solweig geborene Jetschko, Einzelhandelskaufmann, Pyhrn 5, Liezen.

In die ewige Heimat sind uns vorausgegangen:

Hollinger Titus, 81 Jahre, Rosegggasse 1, Liezen; Amort Alfred, (52), Pyhrn 16, Liezen; Stenitzer Maria (85), Grimminggasse 3; Vorderwinkler Karl (85), Weißenbach 38; Peuerl Anna (83), Renner Ring 35.

Der Pfarrbrief vom Monat September möge von den Austrägern am Donnerstag, dem 25. August 1988 im Pfarrhof abgeholt werden.



Sonntag, 3. Juli Messe am Hinterstein

Im Rahmen des Lions-Kirtages feiern wir auf der Hintersteiner-Alm am Sonntag, dem 3. Juli 1988, 10.00 Uhr, im Freien die heilige Messe. Die Pfarrbewohner sind herzlich eingeladen, mitzufeiern.

Wo wir uns treffen können

Juli/Aug. '88

LIEZEN:

Gottesdienste:

Montag, Mittwoch, Freitag und Samstag 19.00 Uhr
Wortgottesdienst Donnerstag 19 Uhr

Sondertermine:

1. Juli: 1. Freitag im Monat
18.00 Uhr: Beichtmöglichkeit

15. August:

Messe auf der Hintereggeralm

Am Fest Mariä Himmelfahrt – diesmal ein Montag – feiern wir auf der Hintereggeralm eine heilige Messe.

Ab 7.30 Uhr fährt halbstündlich ein Taxibus vom Platz vor dem Kinocafé auf das Hinteregg, wie uns Frau Bazala mitzuteilen gebeten hat.

Fahrtkosten S 30,-. Diese Firma wird auch für die Rückfahrten sorgen.

10.00 Uhr: Festmesse bei der Kapelle; es wirkt die Liezener Bauernkapelle unter Leitung von Walter Kern mit.

Die Feiertagsmessen um 8.30 Uhr in Weißenbach und um 10.00 Uhr in der Pfarrkirche Liezen bleiben unverändert.



18.30 Uhr: Rosenkranzgebet in der Marienkapelle

19.00 Uhr: Abendmesse; eingeladen sind neben allen anderen Pfarrbewohnern die pfarrlichen Mitarbeiter

3. Juli: Sonntag und Fußwallfahrt nach Frauenberg

siehe Seite 2.

11. Juli: 2. Montag im Monat:

Nach der Abendmesse eucharistische Anbetung

13. Juli: Wallfahrt nach Oppenberg (Mittwoch)

19.00 Uhr: Beginn der Prozession beim Gasthof Schattner in Oppenberg

24. Juli: Sonntag mit Christoforusopfer der Kraftfahrer

siehe Seite 2.

5. August: 1. Freitag im Monat

keine Beichtmöglichkeit

18.30 Uhr: Rosenkranzgebet

19.00 Uhr: Abendmesse wie an sonstigen Wochentagen

13. August: Wallfahrt nach Oppenberg:

19.00 Uhr beim Gasthof Schattner

Eucharistische Anbetung am 2. Montag des Monats entfällt im Monat August.

15. August: Fest Mariä Himmelfahrt (Montag)

Sonntagsordnung bei den Messen

10.00 Uhr Messe auf der Hintereggeralm; siehe nebenan.

Ehevorbereitung:

In Admont an den Sonntagen:

7. August und 18. September 1988

In Irdning an Samstag-Nachmittagen:

2. Juli und 3. September 1988

Taufsamstage:

9. und 16. Juli 1988

13. und 27. August 1988

10. und 24. September 1988

Eucharistische Anbetung in den Ferienmonaten

11. Juli 1988 (Montag)

Im Monat August entfällt sie.

Evangelische Gottesdienste

Juli/August 1988

Sonntag, 3. Juli, 9.30 Uhr Gottesdienst mit Hl. Abendmahl

Sonntag, 17. Juli, 9.30 Uhr Gottesdienst

Sonntag, 7. August, 9.30 Uhr Gottesdienst mit Hl. Abendmahl

Sonntag, 21. August, 9.30 Uhr Gottesdienst

Impressum: Medieninhaber: R. k. Pfarramt Liezen, Ausseer Straße 10, A-8940 Liezen, Tel. 03612/22 425. Anschrift von Herausgeber und Redaktion: Pfarrer Josef Schmidt, Ausseer Straße 10, A-8940 Liezen.

Name des Herstellers: Ferdinand Jost, Döllacher Str. 17, A-8940 Liezen, Tel. 03612 / 22 086.